

Love to be loved...

□ Horo x Ren □

Von babyren

Kapitel 21: Heimfahrt und zuhaus

Hiii

Und hier ist wieder ein Kapitel XD

Hoffe euch gefällt es, auch wenn es auch nicht wieder das längste ist, aber was will man machen o_O

Danke auch wieder für die schönen Kommentare ^.^

#####

Nun fuhr die Truppe schon einige Zeit im blauen Suzuki über die Straße, nachdem sie die Schlüssel für die Bungalows abgegeben hatten.

Das erste Ziel, das von Ryu angesteuert wurde, war Izumo.

Ren hatte es sich an Horos Schulter gemütlich gemacht und schlief schon seit etwa 20 Minuten. Der Ainu konnte immer nur Lächeln, wenn er die friedlichen und hübschen Gesichtszüge seines Lieblings sah. Chocolove entgingen Horos verliebte Blicke natürlich nicht und grinste ebenfalls.

„Hey Horo, wenn du dich weiterhin nur auf ihn konzentrierst verlierst du. Ich hab nur noch zwei Karten, und du dagegen hast noch fünf.“

Die beiden anderen im wachen Zustand auf der ‚Team Ren‘ - Rückbank waren gerade dabei ‚Mau Mau‘ zu spielen. Zufällig hatte der Amerikaner Spielkarten dabei gehabt, mit denen er ab und zu mal versuchte Tricks zu üben, aber man im Moment sehr gut mit ihnen spielen konnte. Faust hatte ihnen mal das Spiel erklärt, da sie vorher noch nie etwas davon gehört hatten.

Horo hob verwundert seine Augenbraue an. „Wieso hast du nur noch zwei? Hast du geschummelt?“ Joco war etwas entsetzt über diese Unterstellung. „Das hab ich nicht gemacht! Wenn du mal bitte mehr auf das Spiel achten würdest, als auf den Spitzkopf da, hättest du gemerkt, dass ich zwei Achter hintereinander gelegt hab. Und jetzt bist du ja auch dran.“ //Meine Güte, Liebe macht nicht nur Blind... Hey, wäre ein cooler Gag... Moment mal... Warum red ich überhaupt mit mir selber? O_O //

Horo blinzelte verwundert über Chocoloves Aussage, aber auch über dessen Gesichtsausdruck. „Aha...eh...na dann... “

Anna versuchte nun schon ein drittes Mal mit ihrem Handy jemanden anzurufen.

Am Tag zuvor hatte ein Unbekannter Teilnehmer fünfmal versucht, die Itako zu erreichen, jedoch war nun jener Anrufer nicht mehr zu erreichen, da dieser sein Handy wohl aus hatte.

Sie konnte sich nicht erklären, wer das hätte sein sollen. Yo überlegte zwar fleißig mit, aber auch er konnte im Endeffekt nur mit den Achseln zucken. „Vielleicht ruft er ja noch mal an. Oder er hat sich verwählt und hat nun die richtige Nummer gefunden. Kann ja alles sein. Also steck es jetzt einfach mal weg und schlaf ein wenig, hm? Du siehst müde aus.“ „Ach? Tu ich das?“ Yo fühlte sich ein klein wenig bedrängt. Hätte er es vielleicht doch nicht so konkret sagen sollen? „Nicht direkt...also ich mein natürlich, nur wenn du möchtest, du weißt schon, oder? ...“ Erst sah die Blonde ihren Verlobten an, als würde sie ihn gleich den Rest des Weges heimlaufen lassen wollen, bis sie dann jedoch ruhig lächelte. „Na schön.“ Das freute natürlich den Asakura und seufzte erleichtert. „Sehr gut. Du darfst es dir gern an mir gemütlich machen ^^“ Dieses Angebot ließ sie sich wegen komfortablen Gründen auch nicht entgehen, daher kuschelte sie sich entspannt in Yos Arm und schloss ihre Augen, wofür sie ein liebevolles Grinsen sowie einen kleinen Kuss erntete. Belächelt wurde diese Szene von dem schwarzhaarigen Fahrer.

Manta schlief seltsamerweise während der Fahrt auch ziemlich schnell ein, obwohl er dabei war ein von Lyserg ausgeliehenes Buch über den englischen Detektiv ‚Sherlock Holmes‘ zu lesen. Es schien, als dass er schon ziemlich am Ende angekommen war. Also musste er wohl schon in der Nacht einiges gelesen haben. Sicherlich wäre er wach geblieben, wenn er seinen Laptop bei sich gehabt hätte, doch er wollte es nicht herausfordern, wenn Anna diesen dann gesehen hätte.

Hao wusste derzeit nicht was er tun sollte, und döste deswegen nur grinsend vor sich hin. Doch er hatte etwas Überraschendes geplant. Davon bekam natürlich sonst keiner etwas mit, selbst die Itako wusste noch nichts über sein Vorhaben.

Lyserg erzählte Tamao derweil ein wenig mehr über sein geerbtes Haus in London. Da ja seine Eltern, durch eine gewisse Person im Auto, umgebracht wurden, war er alleiniger Besitzer des Grundstückes. Jedoch hatte der Grünhaarige einen Wirt eingestellt, ein alter Bekannter seiner Familie, der sich um das Gebäude kümmerte, falls er nicht anwesend war, wie in diesem Fall. Seine Freundin freute sich schon wirklich sehr auf die Reise in das neue und für sie noch unbekanntes Land.

Mit quietschenden Reifen blieb Ryu vor dem riesigen Asakura-Anwesen stehen. Alle waren sie nun wach, aber sie mussten sich ja noch nicht von jemandem verabschieden. Zumindest glaubten sie das.

Tamao, Lyserg und Hao stiegen aus dem Wagen und gingen zu dritt durch den Eingang und verwunderte Blicke verfolgten ihre Schritte.

„Wieso geht denn Hao mit rein?“ Yo sah seine Verlobte fragend an, die sich aber auch keinen Reim daraus machen konnte. „Vielleicht hat er ja was vor. Ich weiß es nicht.“ Ryu guckte ebenfalls aus dem Fenster. „Bei dem kann man sich nie sicher sein...“ Daraufhin gab der Kurzhaarige ein Räuspern von sich. „Er ist immer noch mein Bruder Ryu.“ „Oh, so mein ich das nicht Boss. Aber es muss ja einen Grund haben warum er ausgerechnet hier reingeht, obwohl er doch, als wir Tamao abgeholt hatten, darauf geachtet hat, nicht gesehen zu werden.“ Yo konnte nur wieder mit den Schultern zucken. „Na ja. Wir werden es schon merken. Aber er wird sicher nicht gleich wieder die Weltherrschaft an sich reisen wollen.“

Horo kratzte sich an der Wange. „Hast du ne Ahnung?“, fragte er Ren, welcher ihn nur schief ansah. „Das ist mir irgendwie, so was von egal, von mir aus kann der machen was er will.“ Ein Grinsen schlich sich auf das Gesicht des Ainus. „Eine andere Antwort hab ich von dir nicht erwartet.“ „Ach?“

Nach etwa 20 Minuten traten dann die drei verschwunden Personen aus dem Anwesen heraus, wobei Tamao noch einiges an Gepäck dabei hatte. Während der Grünhaarige die Taschen der Rosahaarigen nun einlud, nahm Hao seine aus dem Kofferraum und stellte sie vor dem Tor ab. Yo sah nun ein wenig geschockt aus und stieg über seine Verlobte aus dem Wagen, welche ebenfalls verwirrt zu den Langhaarigen durchs Fenster sah. Aber auch die Blicke der anderen waren ziemlich verwundernswert. Er hatte also tatsächlich etwas vor...

„Hao, was wird das wenn's fertig ist?“ Der Angesprochene lächelte seinen Zwillingbruder freudig an und legte seine Hände auf Yos Schultern und gab ihm eine erklärende Antwort.

„Ich werde eine Weile hier bleiben. Ein paar Wochen oder so. Ich möchte mich noch um einige Sachen aus meiner Vergangenheit kümmern, wenn du verstehst was ich meine. Das etwas in Ordnung bringen. Und wenn wir schon hier sind, dann kann ich das auch gleich tun.“ „Aber wieso hast du mir nichts davon gesagt?“ „Die Idee ist mir erst gestern Nacht gekommen und ich wollte dich deswegen auch nicht mehr aufwecken. Na ja. Ich komm ja bald wieder, keine Sorge Brüderchen.“ Gewisser Bruder zog nun eine kleine Schnute. Er war nicht gerade über Haos Entscheidung erfreut. Aber er wusste ja, dass er wieder zum Gasthaus kommen würde. „Aber wehe du kommst nicht bald wieder... Dann mach dich auf was gefasst.“ „Mach ich schon nicht.“ Auf dieses kleine Gespräch folgte nun eine herzliche und brüderliche Umarmung. „Also bis dann ja?“ „Ja klar.“

Yo ging wieder lächelnd zurück zum Wagen und stieg schnell ein. Jeder, bis auf Ren, der Hao starr grinsend ansah, winkte dem Langhaarigen zum Abschied, der ja nicht auf ewig sein sollte, und Ryu startete erneut den Wagen, der die Truppe nun nach Hause bringen sollte.

Und da waren's nur noch neun.

Nach einer Ewigkeit, wie es einigen im Minibus schien, kamen sie in Tokyo, Funbari Hills, an.

Sie waren endlich zu Hause.

Zumindest galt das für die vier Personen, die nun ausstiegen.

„Yiah, wir sind wieder da.“, lachte Horo gen Himmel und streckte sich dabei ausgiebig. Für die Gelenke war es wirklich anstrengend gewesen, solange zu Sitzen.

Ren dehnte ebenfalls seine Arme, die nach dem langen Verschränken einen unangenehmen Stich verbreiteten, denn nachdem er von seinen beiden Teamkameraden wegen seiner Größe aufgezogen wurde, hatte er seine Sitzposition nicht mehr verändert. Auch wenn er schließlich eh nicht mehr böse auf die beiden war, wollte er doch den Bockigen spielen, was Horo natürlich gar nicht passte.

Ryu war so freundlich und lud das Gepäck der Vieren aus dem Kofferraum und stieg danach wieder bei der Fahrerseite ein. Manta hatte es sich, da nun der Beifahrerplatz nicht mehr von Anna und Yo besetzt war, dort gemütlich gemacht. Da der Große mit der Tolle ihn an seinem Anwesen absetzen würde, stieg er auch nicht beim Gasthaus En aus.

Und nun hieß es ein weiteres Mal sich zu Verabschieden.

„Hey Lyserg. Wisst ihr schon wann ihr wieder kommen wird?“ Der Grünhaarige lächelte auf Yos Frage hin und gab nur ein „Noch nicht.“ von sich. „Wir werden uns melden, wenn wir in England angekommen sind und der Rest ergibt sich dann.“ Tamao blickte die Itako von ihrem Platz aus ein wenig unsicher an. „Ist es denn in Ordnung wenn ich

gehe?" Die restlichen der Anwesenden wussten nicht, was sie mit dieser Frage meinte, da außer Yo, sonst keiner wusste, dass Anna schwanger war und sie eventuell ihre Hilfe gebraucht hätte. Die Blonde zeigte mit ihrem Daumen auf die zwei Jungs mit den unnatürlichen Frisuren daneben. „Keine Sorge. Ich hab hier noch zwei weitere Helfer. Manta und Ryu sind ja notfalls auch noch da.“ Das junge Mädchen kicherte. „Stimmt.“

Horo wandte sich nun Chocolove zu, welcher sich mit in die erste Reihe der Rückbänke gesetzt hatte, neben der Rosahaarigen. „Und? Was wirst du jetzt machen?“ „Ich werd jetzt auch erst mal abziehen. In Amerika gibt's auch noch was für mich zu tun. Und mit meiner Karriere soll's schließlich auch vorwärts gehen. Soll ich euch noch den Witz mit dem blauen und den grünen Dinosaurier erzählen? Der ist echt super!“ „NEIN!“ kam es als eindeutige und schrille Antwort von allen zurück und Joco fasste sich ans Kinn. „Also, ich find ihn gut. Aber wer nicht will, der hat schon...“ Ren seufzte beruhigt. Einen schlechten Witz hätte er jetzt sicherlich nicht mehr vertragen. Aber er fand es auch Schade, dass sie nun alle wieder getrennte Wege gehen würden, was teilweise zutraf.

„Vergiss nicht uns anzurufen Choco!“ grinste Yo mit seinem typischen Ausdruck und erntete einen erhobenen Daumen. „Mach ich.“ „Und wirst du Jazmin auch mal anrufen?“, grinste der Ainu frech. Chocoloves Farbe veränderte sich leicht und sah verlegen zur Seite. „Also... ich denke mal schon...“

Doch dann, nach kurzem Gelächter, wandte sich Lyserg schnell zu Wort: „Da fällt mir ein, unsere Geister sind ja noch hier. Morphin würde es mir nicht verzeihen, wenn ich sie einfach hier lassen würde.“ Die beiden Schamanen, mit jeweils einem Geist im Gasthaus, sahen mit riesigen Augen blöd aus der Wäsche. Ein Glück, dass in diesem Moment Amidamaru mit den jeweiligen zwei Geistern ankam. (So ein Zufall aber auch XD)

„Yo-dono! Ihr seid zurück!“ „Hey! Alles klar bei euch?“ „Natürlich! Wir haben den Wagen gehört, deswegen sind wir schon mal rausgekommen. Aber ich muss noch was erwähnen...“ Amidamaru wurde jedoch von den zwei Geistern unterbrochen, die schnell und glücklich zu ihren Meistern hinschwebten. Ryu ließ auch wieder den Wagen anspringen, um Manta zu seinem Haus zu bringen und die drei anderen zum nahegelegenen Bahnhof. „Also, macht's gut!“ „Macht's besser.“ „Tschau!“ „Alles Gute.“ „Und Ren!“, jener sah zum Amerikaner und wartete darauf, was er noch abschließend zu sagen hatte, „Versaut's bloß nicht, ihr zwei Hübschen. Ich will euch beim nächsten Mal genau so wiedersehen, verstanden?“ Ren wurde daraufhin knallrot und packte sein Schwert aus, dass er aus unerklärlichen Gründen, sofort Griffbereit hatte „CHOCOLOVE! ICH BRING DICH UM!“ Horo, der selbst rot um die Nase geworden war, konnte nicht anders als zu Lachen, als dann noch die Schiebetür einfach zugemacht wurde und Ryu davonfuhr, während die anderen sich verabschiedend winkten.

„Ach ja... Die beiden werden sicherlich noch ihren Spaß zusammen haben, nicht?“ Von Mic war darauf ein Miauen zu hören. Lyserg lachte, wie auch die anderen im Wagen. Die kleine Mohnelfe schwebte fröhlich um ihren Meister umher, ließ sich jedoch dann auf dessen freie Schulter nieder. Ryu hielt im Moment vor dem Tor von Mantas Anwesen, da kam dem Grünhaarigen plötzlich etwas in den Sinn. „Du Tamao.“ Das Mädchen blickte kurzerhand erschrocken zu ihm. „Was ist los? Hab ich was vergessen?“ „Nein, nein“, gab er mit schnell wedelnden Händen von sich, „nur,...warum hast du Anna gefragt, ob es OK sei, wenn du mit mir nach England gehst?“ Die Rosahaarige sah ihn verdutzt an und auch der Rest warf ihr fragende

Blicke zu und wartete auf eine vernünftige Antwort. „Ähm...nun ... wisst ihr es denn noch gar nicht? Anna ist schwanger. Und vielleicht hätte sie mich im Haus gebraucht.“
„ANNA IST SCHWANGER?!?!“

Die Itako musste auf einmal leise niesen. „He, hast du dich erkältet?“ fragte ihr Verlobter gleich nach, dem das selbstverständlich nicht entgangen war. „Nein...Vielleicht hat nur jemand von mir gesprochen...“ //Würde mich ehrlich gesagt nicht wundern...//

Amidamaru schwirrte nun verrückt um seinen Meister umher, da er ja noch was loswerden wollte. „Yo! Da ist noch ne Kleinigkeit die ich erwähnen muss...“ „Ist denn etwas mit dem Haus passiert?!“ hackte Anna gleich im hartem Tonfall nach, bekam darauf glücklicherweise ein hektisches Kopfschütteln zurück. „Das ist es nicht. Also es ist nur...“

Während sie zuhören wollten, wollte Horo gerade seinen kleinen Chinesen von hinten umarmen und einen Kuss aufdrücken, da er ja die Fahrt lang keine gute Gelegenheit dazu hatte.

Doch bevor er das tun konnte, und so nur seine Hand erwischte, wurde die Gruppe von einem lauten Freudeschrei übermannt.

„HALLO! DA SEID IHR JA ENDLICH!“

„Oh nein...“

#####

Ach ja, schön zu Hause zu sein.
Aber anscheinend war ja da jemand schneller.
Wer wohl diese Person ist?
Ihr müsst wohl auf's nächste Kap warten XD
Hinterlasst mir Kommis ó.ò biddööö
alle knuddl